



## **Modul TZ 1: Der Mensch im Mittelpunkt**

|                                     |                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Semesterlage                        | frei wählbar                                                                                                                                                                                            |
| Anzahl der Lehrveranstaltungen      | 2                                                                                                                                                                                                       |
| Creditpoints (CP) nach ECTS         | 5                                                                                                                                                                                                       |
| Arbeitsaufwand /Workload            | 150                                                                                                                                                                                                     |
| Modulprüfungsformen                 | Klausur, Seminarbericht, mündliche Prüfung                                                                                                                                                              |
| Lehrformate                         | Präsenzstudium: Vorlesung, Seminar, Exkursion, Summerschool<br>digitale Lehre, auch in Form des blended learning.<br>Selbststudium durch Textlektüre,<br>Aufgabenbearbeitung, themenbezogene Recherchen |
| Verwendbarkeit in den Studiengängen | Soziale Arbeit: A5a, Lehrveranstaltungen von TZ-<br>Lehrenden im Modulbereich B3<br>Pflegepädagogik: B2<br>Wirtschaftspsychologie: 4.3 und 4.4                                                          |

### **Inhalte des Moduls**

- anthropologische Grundlegung: begriffliche und methodische Klärung; Menschenbilder in unterschiedlichen religiösen und kulturellen Kontexten
- Elemente des Menschseins wie  
Freiheit, Autonomie und Verantwortung,  
ethische Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit sowie Fehlbarkeit  
Individualität und Sozialität,  
Körper, Leib, Geist und Seele,  
Geschlechtlichkeit, Sexualität und Generativität,  
Vulnerabilität und Endlichkeit,  
Spiritualität und Religiosität
- Facetten des Personbegriffs
- ethische Fragestellungen in Lauf der Lebensspanne vom Beginn des Lebens in Schwangerschaft und Geburt über Kindheit und Jugendalter, Partnerschaft und Familie bis zum Ende des Lebens in Alter, Sterben und Tod
- damit verbundene Sinnfragen menschlichen Lebens



## **Qualifikationsziele/Kompetenzen**

### **Gesamtziel**

Theologisch-philosophische Reflexion menschlichen Lebens in allen seinen Dimensionen entlang der Lebensspanne

### **Fachkompetenzen**

#### **Wissen und Fertigkeiten**

- Die Studierenden kennen verschiedene Aspekte menschlichen Seins in seinen vielfältigen Dimensionen.
- Sie verstehen die Bedeutung einer anthropologischen Grundlegung für ethische Reflexions- und Entscheidungsprozesse.
- Sie können eigene und fremde Menschenbilder weltanschaulich, epistemologisch und kultursensibel verorten und kritisch hinterfragen.
- Die Studierenden wissen insbesondere um die spirituelle und religiöse Dimension menschlichen Lebens.
- Sie sind sensibel für Sinnfragen und können diese einordnen.

#### **Methodenkompetenz**

- Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Menschenbild ebenso wie das ihrer Adressat\*innen zu analysieren und kritisch zu reflektieren.
- Sie reagieren sensibel auf die Herausforderungen menschliches Leben in all seinen Facetten.
- Sie verstehen damit verbundene, aktuelle gesellschaftspolitische Fragen, können eine differenzierte Position dazu entwickeln und diese argumentativ vertreten.

### **Personale Kompetenzen**

#### ***Kommunikation & Kooperation***

- Die Studierenden erweitern ihre (Selbst-) Reflexionskompetenzen.
- Sie sind in der Lage, sich über Grundlagen des Menschseins auszutauschen und diese diskursiv zu vertreten.

#### ***Haltung & Professionalität***

- Die Studierenden entwickeln ein umfassendes professionelles Selbstverständnis.
- Sie setzen sich mit zentralen Fragen ihres Professionsethos hinsichtlich seiner anthropologischen Grundlegung auseinander und entwickeln eine eigenständige Haltung.



## Modul TZ 2: Handeln in der Berufspraxis

|                                          |                                                                                                                                                                                                                                                     |
|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Semesterlage                             | frei wählbar                                                                                                                                                                                                                                        |
| Anzahl der Lehrveranstaltungen           | 4                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Creditpoints (CP) nach ECTS              | 10                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Arbeitsaufwand /Workload                 | 300                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Modulprüfungsformen                      | Klausur, Seminarbericht, mündliche Prüfung                                                                                                                                                                                                          |
| Lehrformate                              | Präsenzstudium: Vorlesung, Seminar, Exkursion, Summerschool<br>digitale Lehre, auch in Form des blended learning.<br>Selbststudium durch Textlektüre, Aufgabenbearbeitung, themenbezogene Recherchen                                                |
| Verwendbarkeit in weiteren Studiengängen | Soziale Arbeit: A2c, A5b, A13a sowie A13b<br>Soziale Arbeit dual: 2.4<br>Kindheitspädagogik: 2.4<br>Pflegepädagogik: W1 sowie B10<br>HCM: 4.1 sowie 4.3<br>Hebammenkunde: 7<br>Pflege: 1.6 sowie 2.14<br>Wirtschaftspsychologie: 3.6, 4.3 sowie 4.4 |

### Inhalte des Moduls

- Ethik als Grundlage professionellen Handelns  
Macht und Verantwortung in Care-Berufen  
Grundlegung einer Professionsmoral
- ethische Grundlagen, insbesondere Werte, Normen und Prinzipien, v.a.  
Menschenwürde in ihrer theologisch-philosophischen Grundlegung  
Menschenrechte als Grundlage professionellen Handelns im Berufsfeld  
Gerechtigkeit in all ihren Facetten in theoretischer Grundlegung  
Personalität, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit
- ethisches Fallverständnis in Bezug auf die Praxisbereiche der Care-Berufe einschließlich der  
Quellen ethischer Urteilsfindung  
Struktur ethischer Argumentation  
Grundzüge ethischer Handlungstheorie  
relevante Abwägungsmechanismen  
zum Ziel der umfassenden Analyse und Bearbeitung konkreter ethischer Konflikte
- Entwicklung eines ethisch reflektierten professionellen Selbstverständnisses



## **Qualifikationsziele/Kompetenzen**

### **Gesamtziel**

Philosophisch-ethische Grundlegung und Entwicklung eines vertieften Verständnisses für die normativ-ethische Dimension sozialprofessionellen Handelns in Theorie und Praxis

### **Fachkompetenzen**

#### **Wissen und Fertigkeiten**

- Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe der Ethik und wissen um die Ethik als Grundlage ihres Entscheidens und Handelns in Praxisfeldern, die von Machtasymmetrien durchzogen sind.
- Sie verstehen den Gehalt und die Bedeutung zentraler Werte in Theorie und Praxis.
- Die Studierenden kennen Aufbau und Funktionsweise ethischer Argumentationssequenzen und Entscheidungskriterien.
- Die Studierenden kennen Inhalte und Merkmale eines Berufsethos.

#### **Methodenkompetenz**

- Die Studierenden können ethisch relevante Problemlagen identifizieren und daraus hervorgehende Fragen formulieren.
- Sie können ethische Konflikte differenziert analysieren und mögliche Handlungsperspektiven für konkrete Fälle aus der Berufspraxis entwickeln.
- Dabei sind sie dazu in der Lage, menschenrechtsbasiert zu argumentieren und zu handeln.
- Sie verstehen damit verbundene, aktuelle gesellschaftspolitische Fragen, können dazu eine differenzierte Position entwickeln und diese argumentativ vertreten.

### **Personale Kompetenzen**

#### ***Kommunikation & Kooperation***

- Die Studierenden sind in der Lage, sich über die Bedeutung und Handlungsrelevanz des Würdebegriffs und der Menschenrechte auszutauschen und diese diskursiv zu vertreten.
- Sie können ethische Problemlagen präzise zu benennen und Entscheidungs- und Handlungsvorschläge mittels ethischer Argumentation kommunikativ einzubringen und diskursiv zu vertreten.
- Die Studierenden vermögen es, sich diversitätssensibel und kooperativ mit Betroffenen und Beteiligten über ethische Gesichtspunkte einer Handlungssituation auszutauschen und eine gemeinsam getroffene Entscheidung zu begründen.
- Sie können ihre Position im Dialog mit alternativen Wertsetzungen diskursiv vertreten sowie in der pluralen Zusammenarbeit gewinnbringend integrieren.

#### ***Haltung & Professionalität***

- Die Studierenden entwickeln ein ethisch reflektiertes professionelles Selbstverständnis.
- Sie setzen sich mit zentralen Fragen ihres Professionsethos auseinander und entwickeln eine eigenständige Haltung.



### **Modul TZ 3: Handeln in der Welt**

|                                     |                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Semesterlage                        | frei wählbar                                                                                                                                                                                         |
| Anzahl der Lehrveranstaltungen      | 2                                                                                                                                                                                                    |
| Creditpoints (CP) nach ECTS         | 5                                                                                                                                                                                                    |
| Arbeitsaufwand /Workload            | 150                                                                                                                                                                                                  |
| Modulprüfungsformen                 | Klausur, Seminarbericht, mündliche Prüfung                                                                                                                                                           |
| Lehrformate                         | Präsenzstudium: Vorlesung, Seminar, Exkursion, Summerschool<br>digitale Lehre, auch in Form des blended learning.<br>Selbststudium durch Textlektüre, Aufgabenbearbeitung, themenbezogene Recherchen |
| Verwendbarkeit in den Studiengängen | Soziale Arbeit: Lehrveranstaltungen von TZ-Lehrenden in den Modulen A9, A14, B3, B5<br>Wirtschaftspsychologie: 4.3 sowie 4.4                                                                         |

#### **Inhalte des Moduls**

- ethische Fragestellungen in allen Bereichen gesellschaftlichen Zusammenlebens wie Politik, Wirtschaft, Medien, Kunst und Kultur, Bildung, Gesundheit und Pflege sowie im Kontext der Transformation durch Globalisierung, Krieg und Frieden, Flucht und Migration, Digitalisierung und Klimawandel
- Reflexion damit verbundener sozialer Differenzlinien und Machtfragen, insbesondere hinsichtlich ihrer anthropologischen und religiösen Implikationen
- Bezugnahme auf entsprechende sozialphilosophische Theorien
- ethische Urteilsbildung auf der Grundlage von Werten und den Sozialprinzipien Personalität, Solidarität und der Option für die Armen, Subsidiarität und Nachhaltigkeit
- Modelle religiös-spirituellem Motivation sozialer Verantwortung wie Ellen Ammann als Gründerfigur unserer Hochschule



## **Qualifikationsziele/Kompetenzen**

### **Gesamtziel**

Theologisch-philosophische Reflexion struktureller Gerechtigkeitsfragen und des individuellen Handelns angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen

### **Fachkompetenzen**

#### **Wissen und Fertigkeiten**

- Die Studierenden nehmen gesellschaftliche Herausforderungen umfassend wahr und wissen vor allem um deren ethische Implikationen.
- Sie verstehen den Zusammenhang sozialprofessioneller Problemstellungen und strukturellen Gerechtigkeits- und Machtfragen zwischen lokaler und globaler Ebene, syn- und diachron.
- Sie kennen die Sozialprinzipien sowie entsprechende sozialphilosophische Theorieansätze.
- Die Studierenden kennen Beispiele religiös-spirituell motivierten Handelns in der Welt.

#### **Methodenkompetenz**

- Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Problemlagen zu analysieren und (macht-) kritisch zu reflektieren.
- Sie können dabei auf Prinzipien und Theorien zurückgreifen und diese sicher anwenden.
- Sie können den Bezug zwischen sozialen Problemen von Individuen und deren struktureller Einbettung herstellen.

### **Personale Kompetenzen**

#### ***Kommunikation & Kooperation***

- Die Studierenden sind in der Lage, sich fundiert sowie ethisch reflektiert über gesellschaftliche Problemlagen auszutauschen.
- Sie können ihre eigene Positionierung im Dialog mit anderen Meinungen argumentativ vertreten.

#### ***Haltung & Professionalität***

- Die Studierenden entwickeln ihr professionelles Selbstverständnis insbesondere hinsichtlich seiner (gesellschafts-) politischen Dimension.



#### **Modul TZ 4: Der Mensch im Kontext von Spiritualität, Glaube und Religion**

|                                     |                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Semesterlage                        | frei wählbar                                                                                                                                                                                                       |
| Anzahl der Lehrveranstaltungen      | 4                                                                                                                                                                                                                  |
| Creditpoints (CP) nach ECTS         | 10                                                                                                                                                                                                                 |
| Arbeitsaufwand /Workload            | 300                                                                                                                                                                                                                |
| Modulprüfungsformen                 | Lerntagebuch, Seminarbericht, mündliche Prüfung                                                                                                                                                                    |
| Lehrformate                         | Präsenzstudium: Vorlesung, Seminar, Exkursion, Summerschool, Heilige Zeit<br>Digitale Lehre, auch in Form des blended learning.<br>Selbststudium durch Textlektüre, Aufgabenbearbeitung, themenbezogene Recherchen |
| Verwendbarkeit in den Studiengängen | Soziale Arbeit: Lehrveranstaltungen von TZ-Lehrenden in den Modulen B3 und B7                                                                                                                                      |

#### **Inhalte des Moduls**

- Theologisch fundierte Reflexion von Religion(en) in ihrer Vielfalt:  
Grundzüge von Glaubensinhalten wie der Auseinandersetzung mit verschiedenen Gottesvorstellungen;  
Grundkenntnisse zum Inhalt von und hinsichtlich des Umgangs mit religiösen Texten;  
verschiedene spirituelle Formen und ihre Praxen
- Krisen und Sinnfragen des Menschen in ihrer religiösen Einbettung
- Religion und Spiritualität als Motivationsgrund und Ressource der Lebensbewältigung von Adressat\*innen sowie des eigenen beruflichen Handelns, auch und gerade hinsichtlich ihrer Ambivalenz
- Wahrnehmung der eigenen Person und Lebensgeschichte, auch hinsichtlich ihrer spirituellen und religiösen Prägung;  
Arbeit an der eigenen Persönlichkeitsentwicklung;  
Möglichkeit der Entfaltung einer eigenen Spiritualität
- theologische Reflexion der religiösen und spirituellen Dimension sozialprofessioneller Praxis hinsichtlich ihrer Potentiale und Herausforderungen für Adressat\*innen und Fachkräfte innerhalb der Vielfalt an Religionen, Konfessionen und Kulturen, die den Alltag der Berufspraxis prägen
- Einbettung sozialprofessioneller Praxis in ein Verständnis diakonischen Handelns als Grundvollzug der Kirche sowie der Kirche als Trägerin des caritativen Dienstes in Geschichte und Gegenwart;
- Verständnis sozialer Ideen in ihrer geschichtlichen Entwicklung und religiösen Motivation, vor allem hinsichtlich der Katholischen Soziallehre und ihrer sozialetischen Reflexion



## **Qualifikationsziele/Kompetenzen**

### **Gesamtziel**

religiöse und spirituelle Standortbestimmung und Persönlichkeitsentwicklung  
theologisch-religiöse Reflexion beruflichen Handelns

### **Fachkompetenzen**

#### **Wissen und Fertigkeiten**

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Inhalte christlichen Glaubens.
- Sie kennen weitere Glaubensrichtungen in der Vielfalt der Religionen.
- Sie kennen verschiedene spirituelle Praxen.
- Die Studierenden wissen um die religiös-spirituelle Einbettung von Sinnfragen menschlichen Lebens.
- Die Ambivalenz religiös-spirituellem Wirkmechanismen ist ihnen bewusst, besonders im Hinblick auf deren potenziellen Missbrauch.
- Die Studierenden wissen um den Bezug von sozialen Berufen und religiöser Motivation und kennen entsprechende Einrichtungen.

#### **Methodenkompetenz**

- Die Studierenden sind in der Lage, mit religiösen, insbesondere biblischen Texten historisch-kritisch umzugehen.
- Sie hinterfragen Glaubensinhalte kritisch-konstruktiv auf deren Gehalt und Potential.
- Sie probieren verschiedene spirituelle Praxen aus und können diese ggf. anwenden.
- Sie greifen Sinnfragen in ihrer Ganzheitlichkeit aufmerksam auf.
- Die Studierenden können die religiöse und spirituelle Dimension im Berufsfeld sensibel wahrnehmen und gelingend integrieren.

### **Personale Kompetenzen**

#### ***Kommunikation & Kooperation***

- Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigene spirituelle Praxis und den eigenen Glauben diskursiv zu verantworten und in einer weltanschaulich pluralen und ökonomisierten Gesellschaft zu leben.
- Sie sind sensibel für die spirituelle und/oder religiöse Ausrichtung anderer und können im pluralen Miteinander respektvoll umgehen.
- Die Studierenden können ihre Position im Dialog verschiedener religiöser Zugehörigkeit und Praxis diskursiv einbringen und sind zu einer produktiven Zusammenarbeit befähigt.

#### ***Haltung & Professionalität***

- Die Studierenden verfügen über eine hohe Selbstreflexionskompetenz.
- Sie sind sich ihrer eigenen Entscheidung bezüglich eines spirituell und/oder religiös ausgerichteten Lebens bewusst.
- Sie achten und respektieren die Vielfalt religiöser und spiritueller Ausrichtung.



- Die Studierenden verorten sich und ihr berufliches sowie gesellschaftliches Handeln in ihrer individuellen Motivation.
- Sie erkennen die Bedeutung einer lebenslangen Entwicklung und Offenheit.

### **Modul TZ 5: TZ-Abschlusskolloquium**

|                             |                                    |
|-----------------------------|------------------------------------|
| Semesterlage                | nach Anschluss aller TZ-Leistungen |
| Creditpoints (CP) nach ECTS | 10                                 |
| Arbeitsaufwand /Workload    | 300                                |
| Modulprüfungsformen         | mündliche Prüfung                  |

Am Ende der Theologischen Zusatzqualifikation steht das Kolloquium als Fachgespräch zwischen Studierenden und TZ-Lehrenden. Die Absolvent:innen blicken auf die Inhalte der TZ zurück und ziehen ihr Fazit hinsichtlich ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung.

Die Anmeldung zum TZ-Kolloquium ist einmal pro Semester möglich. Bitte achten Sie auf die regelmäßigen Informationsveranstaltungen und Anmeldungsfenster.

Prof. Dr. Anna Noweck  
Professorin für Theologie in der Sozialen Arbeit  
Leitung der Theologischen Zusatzqualifikation München

Katholische Stiftungshochschule München  
Preysingstraße 95  
81667 München

anna.noweck@ksh-m.de